

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

New York, 1937-08-03

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

The Bedford
118 EAST 40TH STREET
NEW YORK

3. August [1939]

Süsilieb, -schnellschnell der Normandie noch eins aufzubrummen und hinzukritzeln fühle ich mich gedrängt. Gleich kommt eine Dame, die auch ein Buch schreibt und mich daher dringend sprechen muss, -dann muss ich gehn, mit meinen Show-Leuten intrigieren und so geht das Leben hin. Es ist sehr heiss, wenngleich nicht unerträglich. Das Beisammensein im alten Bedford ganz urgemütlich soweit, -und könnte in Hitzing auch nicht anders sein. Die Show eröffnet auf dem Lande am dreissigsten, ich verziehe zu den ^{Proben} am 15. dorthin. Adresse demnächst. Wird sie gut, solls mich freuen, wird sie schlecht, solls mich nicht verdriessen und schliesslich riskiere ich nicht viel. Die Menschen sind recht willig und, dachtete ich besser englisch, liessen sie mich gewiss alles ganz erleine ^{machen} ~~machen~~. Damm it. Wegen meines Büchelins hatte ich ein Luncheon heute, - dies wird noch viel Arbeit und leidiges Materialgestöbere geben, - und morgen muss ich irgendiwe dreihundert Dollars raisen, -ich bin schon ganz angeregt und munter. Die Presse hat mich ergreifend gefeiert bei meinem Eintreffen, -in allen Blättern grosse Aufsätze mit Bildern, -die "Post" geleitete mich sogar zum Naturalisation-Office um mich, während ich um meine "First Papers" schriftlich einkam, abzuphotographieren. Dass Daughter of nun wirklich einwanderte, schmeichelt den lieben amerikanischen Menschen und so steht denn alles ganz emsig. Brauchst Du etwa Geld? Musst es nur

"Visit the New York World's Fair 1939 - May to November"

The Bedford
118 EAST 40TH STREET
NEW YORK

sagen, mein "Herzchen (in netter From) und ich will gewiss nicht so sein. Ein Checkbuch zwar habe ich noch nicht geholt, will es aber, vor meiner Wahl zum Sensor (zu dumm, - vor meiner Abreise aufs Land also) & wiss noch tun. Der Vizepräsident der Bank hat mich bereits sehr ehrerbietig im Briefe begrüsst. Dass Blanche ihren gartigen Sohn "verloren" hat, wisst Ihr? Es scheint ihr mehr als recht zu sein und ich kann herzlich lachen über ihre Aussagen. Gemeldet habe ich mich noch nicht. Viele Menschen sind verreist, - nicht so Maurice Léon (dessen Söhnchen HH im Schwimmbad der Normandie sich eine beesse Mikrogen-Vergiftung(?) zugezogen hat; deshalb nur hat der Vater sich nicht gemeldet und nun er zurück und alles wieder gut ist, muss ich auch gleich zwei Abende dieser Woche in seinem Landhaus verbringen, sowas ist natürlich lästig). Der Doktor hat, scheint mir, seine sämtlichen Privatberichte an den Z. gesandt, was mir etwas peinlich ist. Nun, "verwenden" wird er ja, wenn überhaupt, nur Unverfängliches, - aber die Unbefangenheit der Dichter ist doch etwas Kurioses und sie sind auch alle gleich darin.

Schreitet Lotte fort?

Wie geht es denn? Hat man die Injektionen ausprobiert? Geht man noch nach Italien? Wie sind die Pläne, Ideen und Stimmungen? Hast Du Dir Gelegenheit geboten, Dich ein wenig doch zu erholen? O, Unverstand! Ich wollte, ich sähe Euch bald, - bin ich Euch doch von ganzem Herzen gut, -

als: B.

[sehr sehr eiliger, schlechter, dünner Brief!]

"Visit the New York World's Fair 1939 - May to November"